

Chronik 100 Jahre Bezirksschützenverband Horgen

Zusammengestellt von Beat Matthys



Jubiläums-OK

Kirsten Konzack;
Karl Bachofen;
Heinz Melliger;
Beat Laubscher;
Beat Matthys;
Peter Hauser;
Georg Müller;

Aktuarin BSVH
Internet und IT-Verantwortlicher Fest-OK
Präsident BSVH
Kassier BSVH
Schiessanlässe und Vizepräsident BSVH
Ehrenmitglied BSVH
Ehrenpräsident BSVH †



Die nachfolgenden Informationen sind zum grossen Teil aus der Jubiläumsschrift 75 Jahre BSVH von Max Hotz, Adliswil übernommen und aus der Neuzeit von den Informationen verschiedener Zeitgenossen.

Bezirksschützenverband Horgen ein Rückblick auf 75 Jahre Bezirksschützenverein Horgen 1916 – 1991

Zusammengetragen und verfasst von Max Hotz Ehrenmitglied des BSVH

Die Präsidenten des BSV Horgen



Jean Angehrn, Thalwil
1916-1919



Paul Simmen, Rüschlikon
1919, 1922



Heinrich Schrag, Wädenswil
1922-1932



Rüdweg Hermann, Langnau
1932 - 1957



Bodmer Ernst, Wädenswil
1957 - 1967



Bürgi Hansheirich, Thalwil
1967 - 1973



Huber Gottfried, Wädenswil
1973 - 1981



Meier Walter, Thalwil
1981 - 1988



Peters Edwin, Kilchberg
1988 -

Müller Georg Feldschützenverein Schönenberg 1991 – 2003



Mathys Beat Schützenverein Adliswil 2003 - 2009



Melliger Heinz Schützenverein Adliswil 2009-



Zürcher Kantonschützenverein heute ZHSV Die Bezirksschützenvereine

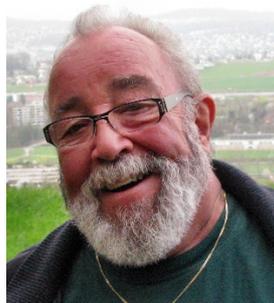
Gründungsjahr	Bezirk	Bemerkungen
1872	Dielsdorf	
1880	Uster	
1884	Affoltern am Albis	
1885	Winterthur	
1891	Andelfingen	
1901	Meilen	
1912	Pfäffikon	in der heutigen Form
1916	Hinwil	Vorgängerverein verweigerte Mitgliedschaft im ZKSV, so dass Neugründung nötig wurde. Beide Vereine bestanden noch einige Jahre nebeneinander.
1916	Bülach	Hatte verschiedene Vorgänger, die aber jeweils wieder aufgelöst wurden.
1916	Zürich	Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich dominierte Stadt- und Landsektionen
1916	Horgen	

Die Gründung von 4 Bezirksschützenvereinen im Jahre 1916 ist auf die neuen Statuten des Zürcher Kantonschützenvereins zurückzuführen, die an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 19.12.1915 genehmigt wurden. Der von der Delegiertenversammlung zu wählende Vorstand wurde um Abgeordnete aus den Bezirksvorständen (Präsident 4 ergänzt. Zweck: Neue Impulse durch Verbesserung der Verbindungen zu den Sektionen und dadurch Vereinheitlichung der Schiessreglemente.

Die Fahne und Fähnrich

Zum 75 Jahr-Jubiläum schenkt der amtierende Bezirkspräsident Edwin Peters dem Bezirksschützenverein Horgen die erste Fahne. Sie wird im Rahmen der Jubiläums-Feier vom 29. Juni 1991 im "Schinzenhof" Horgen feierlich übergeben. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 8. Juli 1991 im Restaurant "Glärnischhof" in Horgen wird dem Spender, Edi Peters Kilchberg, durch Uebergabe einer Walliser-Zinnkanne mit Widmung gedankt und gleichzeitig der erste Bezirksfähnrich gewählt:

Derrer Rolf Adliswil SV 1991 -



Am 100-Jahrjubiläum des Verbandes feiert Rolf sein 25-jähriges Jubiläum als unser Fähnrich!



Persönlichkeiten aus dem Bezirk Horgen in besonderen Stellungen

- Major Abegg, Horgen, ? bis 1847 Präsident des alten Zürcher Kantonschützenvereins
- Oberst Johannes Stapfer, Horgen, von 1855-1858 Gründer und 1. Präsident des Kantonalen Feldschützenvereins (Stifter des Stapfer-Fonds für besondere Leistungen am Eidg. Feldschieszen, heutige "Stapfer-Medaille")
- Schoch-Wiedenmann, Wädenswil, ? bis 1886 Präsident des Infanterieschützenvereins des Kantons Zürich
- 1902 Fusion der 3 Kantonalverbände zum Zürcher Kantonschützenverein ZKSV

Mitglieder des BSV Horgen in besonderen Stellungen

Schweizerischer Schützenverein SSV

<u>Zentralkomitee-Mitglied</u>			
Meier	Walter	Oberrieden	1991 - ??
<u>Schweizerischer Schützenrat</u>			
Riedweg	Hermann	Langnau	1948 - 1956
Hauser	Ernst	Wädenswil	1949 - 1956
Bürgi	Hansheiri	Thalwil	1976 - 1981
Hotz	Max	Adliswil	1982 - 1988
Meier	Walter	Oberrieden	1987 - 1991

Kantonaler Schiesssportverband ZHSV

<u>Präsident Zürcher Kantonschützenverein</u>			
Dändliker	Gustav	Thalwil	1922- 1928
<u>B/C-Chef</u>			
Müller	Georg	Schönenberg	1998 - 2009
<u>Abteilungsleiter Pistole des fusionierten Verbandes ZHSV</u>			
Matthys	Beat	Benken SG	2006 - 2007



Das Gründungsprotokoll

Belegierten - Versammlung

2. April 1916 im „Schützenhaus“ Horgen, nachm. 2Uhr

Traktanden:

1. Verlesen des Protokolls der Abgeordneten - Versammlung vom 11. Juli 1915 in Horgen.
2. Gründung des „Bezirksschützenvereins Horgen“.
3. Genehmigung der von der bestellten Kommission entworfenen Statuten.
4. Allfällig Weiteres.

Präsident Angehorn begrüßt die Versammlung u. beginnt die Abwicklung der Traktandenliste. Es wird vorerst das Tagesbüro bestimmt:

Präsident: J. Angehorn, Thalwil
Protokollführer: J. Bachmann, Adliswil
3 Stimmenzähler: Wellingert, Wädenswil
Bosphard, Horgen
Graf, Rüschlikon

Appell: Vertreten sind 19 Vereine mit 43 Belegierten.

1. Protokoll: Dieses wird verlesen und ~~im~~
Verdankung abgenommen. Man wünscht, die
Bezirkssektionen möchten bei der Wahl des de-
finitiven Vorstandes berücksichtigt werden.

2. Gründung des Bezirksschützenvereins. Der Vorsitzende
fordert die Delegierten auf, die Bedenken, die der
Bildung des Bezirksschützenvereines entgegenlau-
fend wären, zu äußern.

Biber, Thalwil stellt § 36 u. § 37 der Kantonal-
statuten in Frage.

Wettingen, Wädenswil: glaubt, da unser Verein
erst im Werden ist, so wird diese Bestimmung
nicht strikte gehandhabt werden können.

Da weiter keinerlei Bedenken geäußert werden,
wird zur Abstimmung geschritten:

Für die Gründung des Bezirksschützen-
vereines stimmen 18 Vereine, 1 Verein enthält sich
der Stimme.

3. Genehmigung der Statuten:

Brühwiler, Gloggen, wünscht die Statuten
übersichtlicher. Die einzelnen Abschnitte sollen
mit Titeln versehen werden, analog den Kan-
tonalstatuten. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu.
Die Statuten werden nun §-weise ge-



lesen und besprochen.

Zu § 8 kommt als Zusatz:

Die Delegiertenversammlung soll mindestens 14 Tage vorher publiziert werden.

In § 11 wird bestimmt, dass Anträge und Motionen zu Händen der Delegiertenversammlung 8 Tage vorher dem Präsidenten eingereicht werden sollen.

Einem Antrag, die Bezirkschießen obligatorisch für die Sektionen zu erklären, wird nicht zugestimmt.

§ 10. d. J. Jahresbeitrag wird auf 10 lts. pro Mitglied festgesetzt.

Es wird nun zur Wahl des definitiven Vorstandes geschritten, wobei möglichst alle Gruppen berücksichtigt werden sollen. Es sind dies folgende Herren:

1. Hohn, Hans, Hitzel, als Vertreter der Luogfunktionäre
2. Bachmann Emil, Adliswil, u. " des Distrikts
3. Steiger Rudolf, Richterswil, u. " d. oberen Trakts
4. Schrag, Heinrich, Wädenswil, " " " "
5. Brühwiler, Karl, Horgen
6. Oberhard, Albert, Horgen } als Vertreter v. Horgen.
7. Schwager, August, Thalwil, als Vertr. v. Thalwil
8. Simmen, Paul, Rüschlikon, " " " Rüschlikon
9. Anzehen, Jean, Thalwil, " " " Thalwil.



Aus der Mitte dieser 9 Glieder wird nach einigem
Zureden zu allgemeiner Befriedigung zum Präsi-
denten gewählt Hr. J. Angehon, Thalwil.

Als Rechnungsrevisor soll nach gütgeheissenem
Antrage eine Sektion bestimmt werden.
Als solche wird gewählt: Feldschützenverein
Kilchberg.

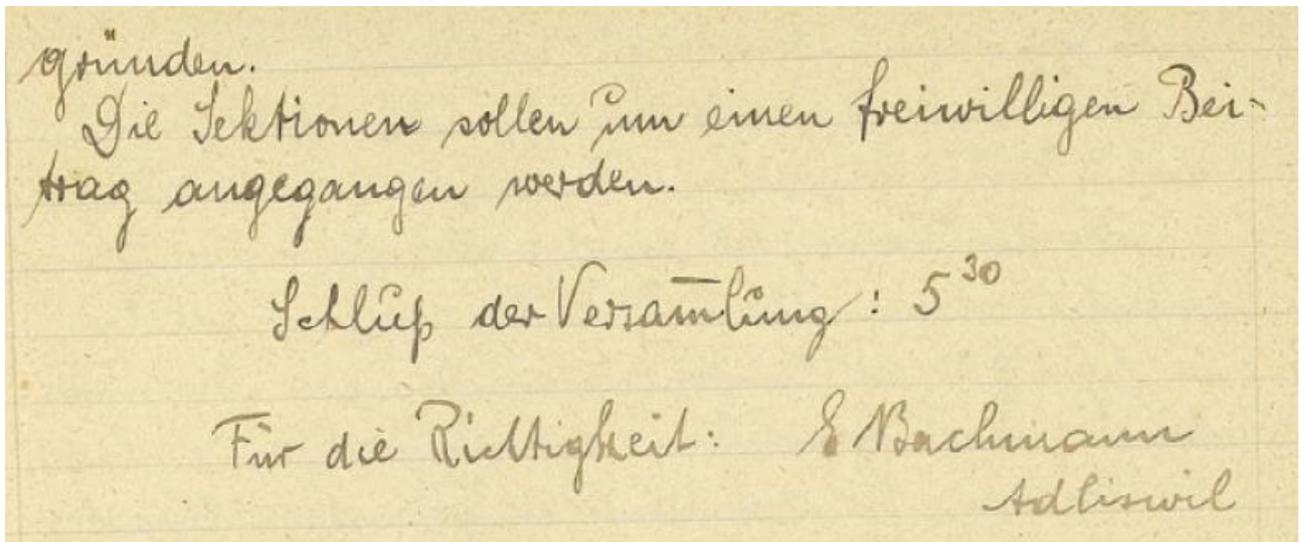
In den kantonalen Vorstand wird abgeordnet:

Präsident J. Angehon, Thalwil.

IV. Verschiedenes:

Es ergeht der Wunsch, die Offiziere
möchten sich der Schiessvereine etwas mehr annehmen.
Diber, Thalwil macht anhand von § 4 darauf
aufmerksam, dass sich jede Sektion im Bezirk
endgültig erklären soll, ob sie Mitglied sein
wolle oder nicht; er setzt die Frist auf Ende
April fest.

Zworer, Wädenswil betont, dass die Termine
noch keine Beziehung hätten. Er unterstützt auch
einen ergänzenden Antrag, einen Kassafond zu



Vorstandsmeilensteine

- 1921 Ein 2. Mitglied kann in den Kantonalvorstand abgeordnet werden.
- 1922 Ein Antrag auf Einführung des Postcheck-Verkehrs wird abgelehnt, weil zu kompliziert.
Es wird beschlossen, die Vorstandssitzungen inskünftig und wenn möglich jeweils am Samstag-Nachmittag ca. 4 bis 5 Uhr abzuhalten.
- 1924 Schützengesellschaft Rüslikon schuldet Beitrag von Fr. 27.-- und hat trotz Mahnung nicht bezahlt. Beschluss: Nochmals mahnen mit Betreibungsandrohung.
- 1957 Albert Salzmann (Thalwil) schlägt vor, den Obmann der Bezirks-Matchschützenvereinigung in den Bezirksvorstand zu wählen, um mehr Rückendeckung zu haben. Abgelehnt! Er soll aber an Vorstands-Sitzungen eingeladen werden, wenn Match-Sachen auf der Traktandenliste stehen.
- 1960 Das Eidg. Einzelwettschiessen kann erstmals beliebig von April bis Mai geschossen werden. Bisher vom SSV festgelegtes Wochenende.
- 1965 Der Werktagsschiessverein Horgen ist eingeladen worden, Mitglied des BSVH zu werden. Es hat sich nicht entschliessen können und daher ist es fertig mit der Teilnahme am Feldschiessen. Event. könnte nach EMD weitere Teilnahme möglich sein, jedoch ohne Auszeichnungen.
- 1967 Hans Mollekopf (Kilchberg) will einheitlichen Modus wegen den Veteranen an den verschiedenen Gemeindegesschen (Hochzeits- und Ehrengabenschiessen). Der Vorstand überlässt diese Angelegenheit den örtlichen Vereinen.
Erstmals werden die Sitzungsprotokolle vervielfältigt allen Vorstandsmitgliedern zusammen mit der Einladung zur nächsten Sitzung zugestellt.
Erstmals wird ein Sektionsverzeichnis mit Präsident/Schützenmeister/Schiessaktuar und Kassier erstellt und verteilt.
Erstmals wird eine Materialzentrale (Kassier) geschaffen. Die bestehenden Adressplatten (System Adrema) sollen nachgeführt und auch verwendet werden.



- 1968 Organisation und Durchführung des traditionellen Auffahrts-Ausfluges des Kantonalvorstandes in den Bezirk Horgen (Wildpark Langnau - Knonau (Schiessen im Bezirk Horgen nicht gestattet) - Seefahrt).
- 1970 Organisation und Durchführung des traditionellen Jahreseröffnungsschiessens des Kantonalvorstandes im Bezirk Horgen (Kilchberg - Neubühl/Wädenswil - Schönenberg "Rössli").
- 1979 Idee "Pflichtenhefte" für Vorstandsmitglieder wird geboren, um Nachfolgern die Arbeit zu erleichtern. Auch die Stellvertretungen müssen darin geregelt sein.
Schaffung und erstmalige Abgabe einer runden Dankeswappenscheibe für neue Ehrenmitglieder.
- 1980 Jahr. Erstmals kann ein Vorstandssitz nicht besetzt werden (PP-Chef). Vakanz ein Jahr.
- 1981 Organisation und Durchführung des traditionellen Jahreseröffnungsschiessens des Kantonalvorstandes im Bezirk Horgen (Adliswil).
- 1986 In diesem und in allen folgenden Jahren konnte jeweils eine bis zwei Vakanz im Vorstand nicht besetzt werden. Einzelne Mitglieder mussten Doppelfunktionen ausüben.
- 1987 Erstmals wird ein Nicht-Vorstandsmitglied (Bruno Kaufmann, Richterswil) in den Kantonalvorstand abgeordnet.
Erstmals erfolgt die Abgabe der SSV-Verdienstmedaillen an der Bezirks-Delegiertenversammlung. Die Empfänger werden als Anerkennung zum Nachessen vor der Delegiertenversammlung eingeladen.
Die Sektionen stehen geschlossen hinter dem Antrag des Kantonalvorstandes auf Nichtwiederwahl des Zentralpräsidenten SSV anlässlich der DV in Montreux.
- 1988 Nach seinem Rücktritt aus dem Bezirksvorstand bleibt Hansheiri Stüssi Abgeordneter des Bezirkes im Kantonalvorstand. Von den 3 Abgeordneten gehören nun deren 2 nicht mehr dem Bezirksvorstand an.
Ehrenmitglied Hansheiri Bürgi wünscht in einem 2. Vorstoss, dass die Ehrenmitglieder nicht mehr zu den Vorstandssitzungen einzuladen sind, sondern nur noch konstituierenden Sitzung, zur Delegiertenversammlung und zum Vorstandsausflug. Dieses Ansinnen wird abgelehnt.
- 1990 Organisation und Durchführung des traditionellen Auffahrts-Ausfluges des Kantonalvorstandes in den Bezirk Horgen (Ingenieurschule Wädenswil - "Schönegg" - Schifffahrt).
- 2001 Die Organisation und Durchführung der Delegiertenversammlung ZKSV in Langnau war eine Herausforderung, die nach einigen Bedenken mit vollem Elan angenommen worden ist. Zusammen mit den Kameraden des SV Langnau konnte die Jubiläums-DV mit Erfolg durchgeführt und abgeschlossen werden. Der Grossanlass wurde auch finanziell ein Erfolg. Mit der Durchführung dieses Anlasses hat der BSVH seine Position innerhalb des ZKSV nochmals gefestigt.
- 2002 Dieses Jahr stand schiesssportlich ganz im Zeichen des Kantonal-schützenfestes im Albisgütli und Höngg. Verschiedene Vereine des BSVH erzielten im Sektionswettkampf sowie im Gruppenwettkampf hervorragende Resultate. Erfreulicherweise warteten die Vereine des BSV Horgen mit 100% Beteiligung am Kantonalen auf. Diese Beteiligung erreichte kein anderer Bezirk im ZKSV.



- 2004 Organisation und Durchführung des traditionellen „Jahreseröffnungs-Schiessens“ des Kantonalvorstandes im Bezirk Horgen. In Oberrieden wurde die Schützenstube und der angrenzende Wald ausgiebig für Spiel und Spass genutzt. Leider das letzte Mal in dieser Form. In den darauffolgenden Jahren gab es nur noch einfache Treffen zum Mittagessen.
- 2005 Der BSVH darf auf 1. Januar 2005 drei neue Mitgliedervereine in seinen Reihen begrüßen, es sind diese die Albisschützen Langnau, der Arbeiterschuessverein Richterswil und der Schützenbund Rüslikon. Die drei Vereine stossen zu uns, weil der Unterverband Ostschweiz des ASV sich auf Ende Dezember 2004 aufgelöst hat.
- Die Adliswiler Vereine - Sportschützen Adliswil (Gewehr 50/10m), sowie der Schützenverein Adliswil (Gewehr 300m und Pistole 50/25m) - haben sich neu zum Schützenverein Adliswil zusammengeschlossen. Es ist der erste und bis heute einzige Verein in unserem Bezirk, welcher nun die „Sportschützen“ / „Gewehr 300m-Schützen“ und die „Pistolenschützen“ in einem Verein vereinigt hat.
- Der ZKSV und der ZSSV schliessen sich im Albisgütli zum ZHSV zusammen. In der neuen Leitung des Verbandes nimmt Beat Matthys als Abteilungsleiter Pistole Einsitz.
- 2009 Unser BSVH Vorstandsmitglied Werner Bachmann und Rut Bächler haben sich am phänomenalen Datum 09.09.09 das Ja-Wort gegeben und haben sich getraut. Wir wünschen den beiden alles Gute und Liebe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.
- 2016 Es wird ein Jubiläumsschiessen mit integriertem Festakt durchgeführt. Über die Höhepunkte wird die zukünftige Verbandsspitze zu berichten wissen. Diese Chronik endet Ende März 2016.

Geselligkeit im Vorstand

Vorab ist festzuhalten, dass während der Amtszeit von Hermann Riedweg (Langnau) bei Austritten aus dem Vorstand, bei Festen und geselligem Beisammensein Gedichte von ihm vorgetragen wurden, die sich mehrheitlich noch in den Protokollbüchern finden lassen. Im Anschluss an die Vorstandssitzungen fanden recht häufig eigentliche Gelage statt, so zum Beispiel:

- 1923 Leo Baumgartner (Adliswil) bringt Schweiniges aus dem Kamin zur Sitzung.
- 1924 Gusti Dändliker (Thalwil), als Fischer, lässt Felchen auffahren; er selber soll etwas anderes gegessen haben!
- 1934 Ernst Hauser (Wädenswil) lädt zu einem Schübligbankett ein und Gusti Dändliker spendiert ein "Festessen" (wahrscheinlich wieder selbstgefangene Felchen).



Doch im Jahre 1955 wird vermerkt: "Für Jasskarten und Kegelbahn besteht fast keine Zeit mehr, so dass unter der Last der Arbeit das frohgelaunte Zusammensein zu kurz gekommen ist."

21.5.1965 Ausnahmsweise findet die Vorstandssitzung im Restaurant "Bächau" in Bäch/SZ statt mit Nachtessen zulasten des Sitzungsgeldes.

1967 wird ein "kleines vorstandsinternes Kameradschaftsschiessen" in Aussicht genommen, an dem die alten und neuen Mitglieder teilnehmen sollen. Der Anlass fand nicht statt.

7.11.1971 Erster Vorstandsausflug in Begleitung der Damen und der Ehrenmitglieder (Stammheim - Bad Osterfingen), Kosten zulasten Mann. Seither fand jedes Jahr ein solcher Ausflug statt, und zwar immer Ende Oktober/Anfang November.

17.3.1972 Vor der Delegiertenversammlung im "Neubühl", Wädenswil, findet erstmals ein Vorstandessen mit den Ehrenmitgliedern statt, natürlich zulasten Mann.
Seither fand dieses Essen vor jeder Delegiertenversammlung statt und das Menü Gschnätzlets mit Rösti blieb seither ebenfalls unverändert.

4.12.1972 Zum Jahresausklang findet die letzte Sitzung im "benachbarten Ausland" (Weinstube zum Hinterhof in Wollerau/SZ) statt. Unter Verzicht auf das Sitzungsgeld und dank Sponsoren gabs eine Raclette mit viel Weisswein

7.4.1975 Konstituierungs-Sitzung nach der Delegiertenversammlung und Rücktritt von Aktuar Hans Gut (Thalwil) findet erstmals im geselligen Rahmen im "Hinterhof" Wollerau statt.
Seither fand dieser Anlass jährlich statt, mit Ausnahme von 1980, und zwar bis 1979 in der "Weinstube zum Hinterhof" in Wollerau
1981 im Restaurant "Luna" in Thalwil, und

seit 1982 im Zeigerhüsli des Zeigervereins Adliswil in Adliswil.

Auch noch im Jahr 2016!

Anekdoten

9.3.1947 Munition für das Bezirksschiessen, Beschluss: "Jeder Schütze soll 10 Patronen zur Verfügung haben, das heisst, 6 Patronen für den Stich und 4 als Probeschüsse. Da aber im Ganzen nur 8 Patronen bewilligt werden, so hat jeder Schütze 2 Patronen von zuhause mitzubringen".

5.2.1949 Bezirksschiessen: "Der Antrag Hunziker, es sollen 2 Stiche davon 1 fakultativ angeboten werden, weil die Schützen nicht bloss wegen einem Stich ans Bezirksschiessen gehen wollen, wird abgelehnt."

3.9.1949 "Dem Schützenverein Oberrieden sei mit dem Dankschreiben für die flotte Durchführung des Feldschiessens der Dank auszusprechen und der Vorstand zu ersuchen, gewissen Leuten das Repertoire ihrer Kraftausdrücke und unparlamentarischen Willenskundgebungen einer tatkräftigen Revision zu unterziehen, was nur ein Gebot des elementarsten Anstandes darstelle."



- 30.6.1954 "Die Schützengesellschaft Adliswil habe sich wieder einmal erlaubt, eine Neuerung beim Feldschiessen einzuführen. Dies sei aber dann durch die Delegierten (Rohrer und Bodmer) sofort abgestellt worden. Wenn eine Serie geschossen wurde, sei dann noch das Total der Punkte gezeigt worden. Solche zusätzlichen Sachen können nicht geduldet werden."
- 18.4.1955 "Man ist der Meinung, der BSVH werde im kommenden Jahr das 50 Jahr-Jubiläum feiern. Schädler meint, er höre das erste mal davon." Der Irrtum wurde an der folgenden Sitzung korrigiert!
- 19.10.1958 Im Stand Langnau wird den Bezirken Horgen und Affoltern a.A. das neue Sturmgewehr 57 vorgestellt: "Nach den ersten Schüssen folgten bald die Schwarztreffer und Tiefschüsse, auf beiden Scheibenbildern etwa gleich. Über die Visierung wurde nicht abschliessend geurteilt!"
- DV 1967 "Im Anschluss an die Berichterstattung H. Pfrunder über das Jungschützenwesen 1966 bahnt sich eine hitzige Diskussion darüber an, ob die guten Jungschützen als Matchschützen auszubilden seien, oder ob sie in ihren Vereinen den Nachwuchs weiter ausbilden sollen. Pozzi (Horgen) und Portmann (Thalwil) wollen Jungschützen nachziehen und 2 Stutzer nach Horgen bringen. Ein Instruktor sei vorhanden. H. Kubli (Schönenberg) ist jedoch dafür, dass die Jungschützen vor allem in den Sektionen mitschiessen."
- 1967 Bezirksschiessen: "In Wädenswil dürfen die Vereinsmitglieder nicht gratis Zeigerdienst leisten, was das Bezirksschiessen verteuert." "Der Becher wurde dem falschen Schützen (nach Tiefschüssen anstatt nach Alter) abgegeben. Da keine Reklamation eintraff, lässt man die Angelegenheit auf sich beruhen." 1968 meldete sich dann Bert Kümin (Kilchberg) und der Vorstand beschloss, einen weiteren Becher anzuschaffen.
- Feldschiessen/Scheibenfehler: "Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass nicht generell der oder die überzähligen besseren Schüsse gestrichen werden dürfen, sondern dass auf die vorangeschossenen Wertungen Rücksicht zu nehmen sei."
- 1.2.1971 Vorstandssitzung im "Ochsen" Kilchberg: "Wie Ehrenmitglied Hans Mollekopf erklärte, hätten die Kilchberger die Stromrechnungen nicht bezahlt, so dass die Sitzung während 2 Stunden bei Kerzenlicht abgewickelt werden musste. Die dickste Kerze stand - wie es sich gehört - vor dem Präsidenten."
- DV 1972 "PP-Chef Max Hotz: Die Sektionen seien verpflichtet, den wehr- und schiessfeindlichen Elementen entgegen zu treten und offen zu bekunden, dass man an einer Tradition festhalten wolle. Mit Leisetreten könne dieser lautstarken Minderheit nicht entgegen getreten werden. Werbung heisse auch, sich für eine Sache voll und ganz einzusetzen, besonders dann, wenn sie von anderer Seite angegriffen werde."
- 1973 Pistolen-Feldschiessen: "Eine Spende ist für diejenige Sektion eingegangen, welche die grösste Teilnehmerzahl am Eidg.Pistolenfeldschiessen aufweist. Die Vergabung ist allerdings von einer Mindestbeteiligung von 250 Schützen im ganzen Bezirk abhängig gemacht worden." Es nahmen 290 Schützen teil!



2.2.1988 Walter Tessarolo (Wädenswil): "Was kann gegen die Veteranen-Schützen getan werden, die mit dem Stutzer liegend alle Feste gewinnen?" Die Lösung trat bereits am 1.1.1991 in Kraft: Veteranen mit dem Stutzer müssen nun kniend schießen!
"Hans Schumacher (Horgen) will Schritte unternehmen, um dem Schweizerischen Schützenverein SSV das Verfügungsrecht über die Sport-Rappen wegzunehmen." Die Lösung kam 1990 mit der Gründung der Kommission Leistungssport KLS, die nun über diese Sporttrappen verfügen kann!

Mitgliedschaften

Unmittelbar vor der Gründung des Bezirksschützenvereins Horgen trat der Infanterieschiessverein Langnau a.A. am 1. März 1916 aus dem Zürcher Kantonschützenverein aus. Er war nicht gewillt, Mitgliederbeiträge an Bezirk, Kanton und Schweiz. Schützenverein zu entrichten, mit der Begründung, an Schützenfesten ohnehin keine guten Ränge erzielen zu können.

Adliswil	Feldschützenverein	22 Mitglieder
Gattikon-Thalwil *	Schiessverein	107
Hirzel	Infanterieschiessverein	26
	Schützengesellschaft	42
Horgen	Feldschützengesellschaft	74
	Militärverein	157
	Pistolenschützengesellschaft	27
	Schützengesellschaft	26
Kilchberg	Feldschützen	35
Langnau a.A.	Freiwilliger Schiessverein	33
Oberrieden	Schützenverein	94
Richterswil	Feldschützenverein	51
	Freiwilliger Schiessverein	36
	Infanterieschiessverein	60
	Pistolenklub	12
Rüschlikon	Feldschützenverein	98
	Schützengesellschaft	25
Thalwil	Feldschützenverein des Wahlkreises Thalwil	103
	Militärverein	159
	Pistolenschiessverein	24
Wädenswil	Schützenverein	111
	Pistolen- und Revolverschiessverein	23

Mitgliederbestand: 22 Sektionen **mit 1'345 Mitgliedern**

An der Gründung des BSVH sollen 3 dieser Vereine nicht beteiligt gewesen sein. Welche dies waren, ist leider nicht rekonstruierbar, da der Aktuar der Gründungsversammlung vom 2. April 1916 im Schützenhaus Horgen die Namen der Gründervereine nicht festhielt, sondern nur von 19 Vereinen spricht.

Eintritte:

1919	Schönenberg	Feldschützenverein
1920	Langnau a.A.	Infanterieschiessverein
1920	Kilchberg	Schützenverein
1921	Hütten	Feldschützenverein
1927	wädenswil	Militärverein



1928	Au	Schützengesellschaft
1945	wädenswil u. Umgebung	Kavallerieverein
1945	Adliswil	Schützengesellschaft
1947	Langnau a.A.	Pistolenschiessverein
1954	Oberrieden	Militärschiessverein

Austritte:

1924	Rüslikon	Schützengesellschaft
1926	Horgen	Schützengesellschaft
1952	Langnau a.A.	Pistolenschiessverein
1965	Oberrieden	Militärschiessverein
1971	wädenswil u. Umgebung	Kavallerieverein

Fusionen:

1920	Hirzel	Infanterieschiessverein Schützengesellschaft) Schützenverein
1928	Kilchberg	Feldschützen Schützenverein) Schützengesellschaft
1930	Richterswil	Feldschützenverein Freiwilliger Schiessverein Infanterieschiessverein) Schützenverein
1939	Horgen	Feldschützengesellschaft Pistolenschützengesellschaft) Feldschützengesellschaft
1971	wädenswil	Schützenverein Militärverein) Schützenverein
1976	Langnau a.A.	Freiwilliger Schiessverein Infanterieschiessverein) Schützenverein
1982	Thalwil	Feldschützenverein Militärverein Schiessverein Thalwil-Gatt.) Schützengesellschaft
1984	Horgen	Feldschützengesellschaft Militärverein	Schützengesellschaft
1989	Adliswil	Feldschützenverein Schützengesellschaft) Schützenverein



Mitgliederbestand Heute Stand 2015

Mitglieder der letzten 3 Jahre ab 2013 nach SSV-Mitgliedererfassung

Verein	2015	Aend.	2014	2013
SV Adliswil	92	-11	103	104
SV Hirzel	40	-3	43	45
SG Horgen	95	-4	99	97
SG Kilchberg	52	-25	77	79
Albis-Schützenverein Langnau a/A *	39	-2	41	43
SV Oberrieden	35	-10	45	42
PRC Richterswil	38	-3	41	34
FSV Rüslikon	104	0	104	98
FSV Schönenberg	44	-7	51	46
PSV Wädenswil P50	26	-1	27	25
SV Wädenswil G300	82	-3	85	80
PSV Oberrieden	36	-4	40	40
	683	-73	756	733

Verbände und Vereinigungen

die im Jahre 2016 im Bezirk Horgen noch bestehen und das Schiesswesen pflegen:

Matchschützenvereinigung Horgen

Gründung am 30. November 1930 (älteste Matchschützen-Vereinigung im Kanton Zürich)
Zweck: Förderung des Matchschliessens mit Gewehr und Pistole

Präsidenten:	1930 - 1934	Künzli Heinrich,	Thalwil
	1934 - 1938	Uni-Frei Heinrich,	Horgen
	1938 - 1948	Sigg Martin,	Horgen
	1948 - 1960	Salzmann Albert,	Thalwil
	1960 - 1973	Portmann Fritz,	Thalwil
	1973 - 1977	Homberger Heini,	Oberrieden
	1977 - 1983	Kamber Adolf,	Kilchberg
	1983 - 200	Schumacher Hans,	Horgen
	200 -	Bachmann Werner;	Hirzel

Seit 1953 wird für 5 Spitzenresultate am Dreibeziirkematch (Horgen/Meilen/Affoltern) eine Matchwappenscheibe abgegeben. Bis heute werden diese an den Delegiertenversammlungen des Bezirksschützenvereins Horgen abgegeben:

Beide Wappenscheiben (Gewehr und Pistole) konnte ein einziger Schütze erringen: Robert Rychener, Horgen (gestorben 1991).



Bergschiessen

Lose Vereinigung der Sektionen vom Berg

Schützenverein Hirzel
Feldschützenverein Schönenberg
und Schützenverein Oberrieden (ist seit jeher dabei)

Zweck: Durchführung eines Sektionswettkampfes am 1. Wochenende im Monat Mai.
Der Turnus ist vorbestimmt.
(Es darf angenommen werden, dass das Bergschiessen als Parallelveranstaltung zum Frühlingsschiessen des Seebuebe-Verbandes ins Leben gerufen wurde.)

Die Delegiertenversammlungen

1916 - 1953 an Sonntag-Nachmittagen (1919 musste die DV auf einen Samstag vorverlegt werden, da der sonntägliche Bahnverkehr nicht vor Ende Mai wieder eingeführt werden konnte.

1954 - 1963 an Samstag-Nachmittagen

Seit 1964 an Freitag-Abenden

Besonderheiten

1959 Erstmals wird der Einladung zur Delegiertenversammlung neben der Traktandenliste auch das Protokoll der letzten DV, der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung beigelegt. Von nun an wird auf das Verlesen von Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung verzichtet.

1972 Die erste weibliche Delegierte nimmt an der DV teil. Es ist diese Fräulein Vreni Gugolz, Aktuarin des Infanterieschiessvereins Langnau.

Mitgliederbeiträge

1916 Waren es 10 Rappen pro Mitglied

1991 Waren es schon 50 Rappen pro Mitglied

2005 ist der Beitrag schon 200.- Franken Sockelbeitrag und 2.- Franken pro Mitglied

2015 ist der Beitrag schon 200.- Franken Sockelbeitrag und 4.- Franken pro Mitglied



Alte Abzeichen, zugestellt
von einem Sammler aus
Zürich



Schrift des Ehrenpräsidenten und Jubiläums OK-Chefs

Einige Eckdaten aus meiner Amtszeit: (von Georg Müller; Ehrenpräsident)

Statutenrevision mit zwei Anläufen. Verabschiedung und in Kraftsetzung a.O. (DV in Langnau a.A.

Einführung und Lancierung des ersten Liegendmatches der Schweiz, der nach ISSF gewertet wird.

Einführung, Lancierung und Aufwertung der Gruppenmeisterschaft BSVH mit neuem Modus und neuen Auszeichnungen.

Einführung und Lancierung der Bezirkseinzelschaft BSVH zur Aufwertung der Bezirksanlässe mit Einführung neuer Auszeichnungen.

Organisation und Durchführung Auffahrtsausflug ZHSD im Bergwerk Horgen, sowie Busfahrt zum Mistlibühl, dem südlichsten Punkt im Kanton Zürich. Auch ein finanzieller Erfolg.

An der DV ZHSD vom 4.4.2009 zum Ehrenmitglied ZHSD ernannt.

Organisation und Durchführung zweier Schützenreisen des BSVH nach Eppan im Tirol.

Geselligkeit gross geschrieben, sofern es die knappe Zeit überhaupt zulies war immer ein Ziel. Ich denke an die Zeigerhüslisitzungen, die bis in die Morgenstunden dauerten, die diversen Abende an den Delegiertenversammlungen BSVH, aber auch von übergeordneten Verbänden.

Die Sommerabende am See bei Beat Laubscher in Bolligen, bei Speis und Trank, aber auch tiefgründigen Gesprächen, während Kirsten den Schwänen im See nachhetzte.



Meine Amtszeit dauerte vom März 1991 bis 14.3.2003. An dieser DV zum Ehrenpräsidenten ernannt, was einigen Unmut bei anderen Ehrenmitgliedern verursachte.

Es gab auch Rückschläge zu verkraften: So unter anderem diverse Vereinsauflösungen, (Richterswil Schützenverein, Hütten Feldschützenverein, Schützengesellschaft Au, Schützengesellschaft Thalwil, samt Pistolenabteilung, Schützenverein Gattikon.)

Unter der Rubrik Rückschläge kann auch das Scheitern der angestrebten Nachwuchsabteilung Berg (Schönenberg 300m, Hirzel 300m und Hirzel Kleinkaliber) eingestuft werden.

Teilweise auch gescheitert der Aufbau und der erfolgreiche, effiziente Betrieb einer Nachwuchsabteilung auf Ebene Bezirk, die den Namen auch verdient. Heute betreiben nur der SV Adliswil, der FSV Schönenberg und der SV Wädenswil Nachwuchsarbeit. Heinz Sonderegger als Nachwuchschef BSVH isst hartes Brot, sehr hartes Brot.

Die vielen frohen, gemütlichen Stunden unter Kameraden, die diesen Namen auch verdienen, entschädigen für die mühsameren, undankbaren und teilweise auch ärgerlichen Vorkommnisse, so wie sie eben immer wieder vorkommen.

Rückschläge gehören zum Leben, und machen uns stärker, sofern wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen.

Anmerkung: Edi Peters war bis zu meiner Wahl im Jahre 1991 Präsident BSVH

20.3.2016 GM

An dieser Stelle sollte diese Chronik ursprünglich enden. Der Verfasser konnte jedoch infolge der Geschehnisse während und nach dem Jubiläumsanlasses nicht die notwendige Zeit und Musse zur Vollendung aufbringen.

Das für die Organisatoren erfolgreiche Jubiläumsfest hat seine Spuren hinterlassen.

Als erstes sei erwähnt, dass unser Ehrenpräsident und OK-Chef des Jubiläums die Abschlussarbeiten nicht mehr miterleben und mitgestalten konnten. Georg Müller starb nach schwerer, heimtückischer Krankheit für mich viel zu früh. Er war einer meiner besten Schiesssportfreunde mit welchem ich viele unterhaltsame Stunden verbringen durfte. So war es an einem dieser Tage, an welchem Georg und ich Beschlossen ein Jubiläumsfest zu planen. Es sollte von Anfang an ein "Büchleinschiessen" sein. Viele unserer Freunde und Freundinnen wollten uns, auch von Anfang an, dabei unterstützen.

Persönlich war es für viele Helfer von uns ein erfolgreiches Jubiläum. Finanziell werden wir aber einige Abstriche machen müssen. Die Gründe und Erklärungen hierzu werde ich nicht mehr in dieser Chronik beleuchten. Dies wird an kommender DV 2017 geschehen und kann dann in die nächste Jubiläumsschrift übernommen werden.

September 2016 Beat Matthys